



Controlling·Punkt

Die kompakte Dosis Betriebswirtschaft

Juli / August 2009

Nr. 13

Grüessech

Beim Durchsehen von Berichten oder Protokollen sind, wenn sie von jemand anderem bearbeitet worden sind, immer wieder die **Randnotizen** (oder als Fremdwort: Die Marginalien) des Lesenden interessant. Je nach Temperament wird da KNIF oder sogar **KNIF!!!** (kommt nicht in Frage!), eventuell auch **!!??**, **woher?** oder **tg!** (der Sachbearbeiter mit dem Kürzel tg soll das gefälligst sofort abklären) mit kräftiger Schrift hingeschrieben. Und diese Marginalien sind dann meist gar nicht so marginal, denn die Reaktion zum Inhalt des Schriftstückes ist vielfach authentischer als später in direkten Rückmeldungen. Gerade wir Controller haben es schon zu erstaunlicher Perfektion gebracht, **Stellungnahmen** (oder trendiger: Feedbacks) mit einer **abgestimmten Mischung aus Pro und Contra** zu geben. Vielleicht sollten wir vermehrt das original bearbeitete Dokument mit Randbemerkungen zurückgeben. Man kann ja immer noch ein Abkürzungsverzeichnis, das diplomatisch geglättet ist, dazulegen (KNIF-gw: **Könnte notfalls in Frage gestellt werden**).

Mit besten Grüssen aus Burgdorf
Jürg Bissegger

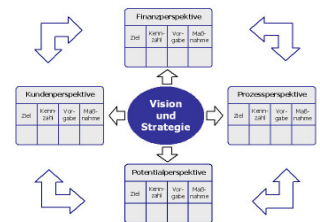


Stichwort: Due Diligence

Due Diligence umschreibt die „gebotene Sorgfalt“ beim Kauf / Verkauf von Unternehmungen und Immobilien oder bei einem Börsengang. **Due-Diligence-Prüfungen** beinhalten insbesondere eine **Stärken-/Schwächenanalyse** z.B. der Firma, die man kaufen will, und eine Bewertung der damit verbundenen **Chancen/Risiken** (Auswirkung auf den Preis, den ein Käufer zu zahlen bereit ist). Grundlagen bilden z.B. Jahres- / Planrechnungen oder Markt- / Personalangaben. Ziel ist es u.a. auch, Altlasten (z.B. hängige Prozesse, Umweltauflagen) zu kennen und zu bewerten.

BW-Thema: BSC und der Mensch

Hinter dem Kürzel BSC verbirgt sich das 1992 von David Norton und Robert Kaplan entwickelte Konzept der **Balanced Scorecard** zur ausgewogenen Strategie- und Ergebnismessung einer ganzen Unternehmung. Das **neue Element** bestand und besteht darin, dass die BSC **nicht nur** auf die **Finanzperspektive** abzielt, sondern und vor allem auch den Aspekt Mensch als eigentlichen Treiber für die Ergebnisse einbezieht. Im Wissen um die vielen Zusammenhänge zwischen all den Komponenten, die einen Betrieb in seiner Umwelt am Laufen halten, ist der Faktor Mensch die **zentrale Leitstelle**. Die BSC bildet in einer **umfassenden Darstellung** **Prozessperspektiven** (z.B. Durchlaufzeiten), **Kundenperspektiven** (z.B. Kundenzufriedenheit), **Finanzperspektiven** (z.B. Kosten pro Stück) und **Potentialperspektiven** (z.B. Personal: Ein- / Austritte) vernetzt ab.



Excel-Tipp



Excel 2003 („XP“), **2007** („Vista“)

Unsere Excel-Tipps beziehen sich in der **Beschreibung** immer auf die zur Zeit noch gängigsten Excel-Versionen bis und mit **Excel 2003**. Unter der neuen Vista-Oberfläche (**Excel 2007**) sind die Abläufe für die **Einstellungen anders**; alle in den Excel-Tipps behandelten Themen können aber problemlos auch mit Excel 2007 erstellt werden.

- ⇒ Die **Beilage** zeigt eine **Umsetzungstabelle**
- ⇒ Nutzen Sie im Excel 2007 vor allem die Task-Leisten (vielfach ähnliche Fenster dahinter wie im Excel 03)
- ⇒ Für Umsetzungsfragen Excel 2003 => Excel 2007 in bezug auf die Excel-Tipps helfen wir Ihnen gerne

So geht das: Excel-Tabelle in der Beilage

© **Forum für Controlling AG**

Bahnhofstrasse 94
3401 Burgdorf

Tel. 034 426 23 33
Fax 034 426 23 26

www.forumcontrolling.ch

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: punkt@forumcontrolling.ch. Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.